Entrepreneurship Education

START DSP

Digital - Sustainable - Profitable



START-DSP CURRICULUM

* Hinweis zur Abfallvermeidung: Bitte drucken Sie dieses Dokument in Graustufen oder Schwarz-Weiß statt in Farbe, beidseitig (Duplex) und – wenn möglich – mit mehreren Folien bzw. Seiten pro Blatt.

www.start-dsp.eu

Diese Ressource ist lizenziert unter CC BY 4.0

Co-funded by the European Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder des Deutschen Akademischen Austauschdienstes e.V., Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit, wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.

Inhalt

01 Einführung 3

02 Qualifikationsprofile 4

03 Überblick über die Module 13

* Hinweis zur Abfallvermeidung: Bitte drucken Sie dieses Dokument in Graustufen oder Schwarz-Weiß statt in Farbe, beidseitig (Duplex) und – wenn möglich – mit mehreren Folien bzw. Seiten pro Blatt.

Diese Ressource ist lizenziert unter CC BY 4.0

Co-funded by the European Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder des Deutschen Akademischen Austauschdienstes e.V., Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit, wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.

01| EINFÜHRUNG

In der sich rasch wandelnden Welt von heute geht es beim Unternehmertum nicht mehr nur darum, Unternehmen zu gründen – es geht darum, Vorhaben zu schaffen, die resilient, nachhaltig und digital gestärkt sind. Das **START-DSP-Curriculum** soll Lernende mit den wesentlichen Kompetenzen, Denkweisen und Rahmenwerken ausstatten, die sie brauchen, um in diesem dynamischen Umfeld erfolgreich zu sein. Durch die Integration von Erkenntnissen aus **EntreComp** (unternehmerische Kompetenz), **GreenComp** (Nachhaltigkeitskompetenz) und **DigComp** (digitale Kompetenz) befähigt dieses Curriculum künftige Gründende, drängende globale Herausforderungen wie Klimawandel, digitale Umbrüche und soziale Ungleichheit anzugehen.

Dieses umfassende Programm ist in zehn Module gegliedert, die sich jeweils auf zentrale Aspekte grünen digitalen Unternehmertums konzentrieren. Von der Entwicklung eines unternehmerischen Mindsets und der Gestaltung nachhaltiger Geschäftsmodelle bis hin zu inklusiver Führung und ethischer Governance bietet das Curriculum einen ganzheitlichen Ansatz für den Aufbau von Vorhaben, die Gewinn, Purpose und Planet in Balance halten.

Ob Sie als angehende Gründende, Lehrende oder Fachkraft Ihre Kompetenzen an den Anforderungen einer nachhaltigen Zukunft ausrichten möchten – das **START-DSP-Curriculum** bietet praktische Tools, reale Fallstudien und interaktive Übungen, die Sie auf Ihrem Weg begleiten. Am Ende dieses Programms haben Sie nicht nur eine tragfähige grüne digitale Geschäftsidee entwickelt, sondern auch die Kompetenzen erworben, um Innovation, Resilienz und systemischen Wandel in Ihrer Gemeinschaft und darüber hinaus voranzutreiben.

Gestalten Sie mit uns eine Zukunft, in der Unternehmertum eine Kraft für das Gute ist – in der digitale Kompetenz, Nachhaltigkeit und Inklusion zusammenwirken, um dauerhafte Wirkung zu erzielen.

02

QUALIFIKATIONS-PROFILE

| EINGANGSPROFIL

Wünschenswerte Merkmale von Personen, die die Start-DSP-Plattform erstmals nutzen

Das Eingangsprofil beschreibt die Merkmale, Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen, die von Studierenden beim Einstieg in die Start-DSP-Plattform erwartet werden. Ein Eingangsprofil trägt zum Lernerfolg bei der Nutzung der Plattform bei, weil es deren sachgerechte Nutzung und rechtzeitige Beratung sicherstellt, aber auch, weil es klare Erwartungen daran formuliert, was in Bezug auf das Lernen getan und erreicht werden kann.

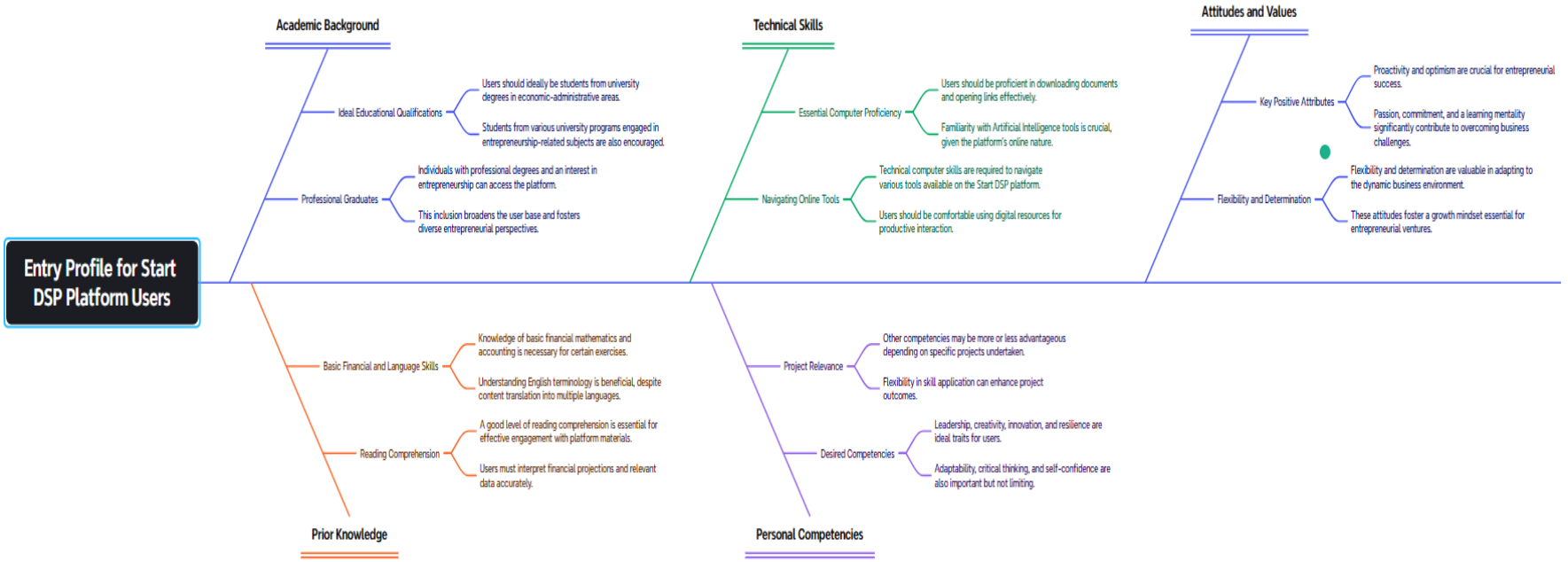


Abbildung 1. Eingangsprofil für Nutzende der Start-DSP-Plattform.

| ABSCHLUSSPROFIL

Was können Gründende nach der Nutzung der Start-DSP-Plattform?

Das Abschlussprofil umfasst eine Reihe von Merkmalen, Kompetenzen, Fähigkeiten, Kenntnissen und Einstellungen, die Studierende nach der Nutzung aller Tools der Start-DSP-Plattform erworben haben sollen. Dieses Profil dient als Orientierung für Lehrende und Studierende, aber auch für Arbeitgebende, da es klar benennt, was am Ende einer Ausbildung – hier mit Fokus auf Unternehmertum – erwartet wird.

Das Abschlussprofil ist sehr wichtig, weil es nicht nur die Ausbildung während des Studiums ausrichtet, sondern auch klare Standards dafür setzt, was zum Zeitpunkt einer Unternehmensgründung erwartet wird. Es ist ein wesentlicher Bestandteil vieler Bildungsprogramme, und Start-DSP bildet hier keine Ausnahme.

Das Abschlussprofil umfasst:

01 | ALLGEMEINE KOMPETENZEN

DIGCOMP

Der DigComp-Rahmen benennt die zentralen Bestandteile digitaler Kompetenz in 5 Bereichen:

1. **Informations- und Datenkompetenz**: Informationsbedarfe formulieren, digitale Daten, Informationen und Inhalte finden und abrufen. Die Relevanz der Quelle und ihres Inhalts beurteilen. Digitale Daten, Informationen und Inhalte speichern, verwalten und organisieren.

2. **Kommunikation und Zusammenarbeit**: Über digitale Technologien interagieren, kommunizieren und zusammenarbeiten – im Bewusstsein kultureller und generationeller Vielfalt. Über öffentliche und private digitale Dienste und partizipative Bürgerschaft an der Gesellschaft teilhaben.

3. **Erstellung digitaler Inhalte**: Digitale Inhalte erstellen und bearbeiten. Informationen und Inhalte in einen bestehenden Wissensbestand einbinden und verbessern und dabei verstehen, wie Urheberrecht und Lizenzen anzuwenden sind. Verständliche Anweisungen für ein Computersystem formulieren können.

4. **Sicherheit**: Geräte, Inhalte, personenbezogene Daten und Privatsphäre in digitalen Umgebungen schützen. Körperliche und psychische Gesundheit schützen und digitale Technologien für soziales Wohlergehen und soziale Inklusion kennen. Sich der Umweltauswirkungen digitaler Technologien und ihrer Nutzung bewusst sein.

5. **Problemlösen**: Bedarfe und Probleme erkennen und konzeptionelle Probleme sowie Problemsituationen in digitalen Umgebungen lösen. Digitale Tools nutzen, um Prozesse und Produkte zu erneuern. Mit der digitalen Entwicklung Schritt halten.



Abbildung 2. Definition digitaler Kompetenz nach der Europäischen Union

GREENCOMP

Befähigt Lernende, Nachhaltigkeitswerte zu verkörpern und komplexe Systeme anzunehmen, um Maßnahmen zu ergreifen oder einzufordern, die die Gesundheit von Ökosystemen wiederherstellen und erhalten und Gerechtigkeit stärken – und so Visionen für nachhaltige Zukünfte zu entwickeln.
Der Erwerb von Nachhaltigkeitskompetenzen durch Lernende jeden Alters erfordert einen Wandel des Bildungsverständnisses, der **die kognitive Dissonanz überwinden** muss, die aus passivem Wissenserwerb entsteht. In diesem Sinne ist GreenComp kein verbindliches Regelwerk, das Lehrende und Ausbildende befolgen müssen, sondern **eine flexible und anpassbare Referenz für Lernkonzepte, die Nachhaltigkeit als Kompetenz fördern**.

Der Rahmen benennt 4 miteinander verbundene Kompetenzbereiche und für jeden davon 3 Schlüsselkompetenzen, die als nicht hierarchisch und gleichwertig zu verstehen sind.

1. **Nachhaltigkeitswerte verkörpern:** umfasst die Kompetenzen *Nachhaltigkeit wertschätzen*, *Fairness unterstützen* und *Natur fördern*. Die daraus abgeleiteten spezifischen Kompetenzen sind:

    a) Über persönliche Werte reflektieren; erkennen und erklären, wie Werte zwischen Menschen und im Laufe der Zeit variieren, und kritisch bewerten, wie sie mit Nachhaltigkeitswerten übereinstimmen.
    b) Gleichheit und Gerechtigkeit für heutige und künftige Generationen unterstützen und für Nachhaltigkeit von früheren Generationen lernen.
    c) Anerkennen, dass Menschen Teil der Natur sind; die Bedürfnisse und Rechte anderer Arten und der Natur selbst achten, um gesunde und resiliente Ökosysteme wiederherzustellen und zu regenerieren.

2. **Komplexität in der Nachhaltigkeit annehmen**: umfasst die Kompetenzen *Systemdenken*, *kritisches Denken* und *Problemrahmung*. Die daraus abgeleiteten spezifischen Kompetenzen sind:

    a) Ein Nachhaltigkeitsproblem von allen Seiten betrachten; Zeit, Raum und Kontext berücksichtigen, um zu verstehen, wie Elemente innerhalb von und zwischen Systemen zusammenwirken.
    b) Informationen und Argumente bewerten, Annahmen erkennen, den Status quo hinterfragen und

reflektieren, wie persönliche, soziale und kulturelle Hintergründe Denken und Schlussfolgerungen beeinflussen.

c) Aktuelle oder mögliche Herausforderungen als Nachhaltigkeitsproblem in Bezug auf Schwierigkeit, Beteiligte, Zeit und geografische Reichweite formulieren, um geeignete Ansätze zur Vorbeugung und Vermeidung von Problemen sowie zur Minderung und Anpassung bei bestehenden Problemen zu identifizieren.

3. **Nachhaltige Zukunft entwerfen:** umfasst die Kompetenzen *Zukunftskompetenz*, *Anpassungsfähigkeit* und *exploratives Denken*. Die daraus abgeleiteten spezifischen Kompetenzen sind:

   a) Alternative nachhaltige Zukünfte entwerfen, indem alternative Szenarien vorgestellt und entwickelt und die nötigen Schritte zu einer bevorzugten nachhaltigen Zukunft identifiziert werden.
   b) Übergänge und Herausforderungen in komplexen Nachhaltigkeitssituationen bewältigen und Zukunftsentscheidungen angesichts von Unsicherheit, Mehrdeutigkeit und Risiko treffen.
   c) Eine relationale Denkweise einnehmen, indem verschiedene Disziplinen erkundet und verknüpft und Kreativität sowie Experimente mit neuen Ideen oder Methoden genutzt werden.

4. **Für Nachhaltigkeit handeln:** umfasst die Kompetenzen *politische Handlungsfähigkeit*, *kollektives Handeln* und *Eigeninitiative*. Die daraus abgeleiteten spezifischen Kompetenzen sind:

   a) Sich im politischen System orientieren, politische Verantwortung und Rechenschaft für nicht nachhaltiges Verhalten erkennen und wirksame Nachhaltigkeitspolitik einfordern.
   b) In Zusammenarbeit mit anderen für Wandel handeln
   c) Das eigene Potenzial für Nachhaltigkeit erkennen und aktiv dazu beitragen, die Perspektiven für Gemeinschaft und Planet zu verbessern.



Abbildung 3. Visuelle Darstellung von GreenComp

ENTRECOMP

Unternehmerische Kompetenz betrifft alle Lebensbereiche. Sie ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, ihre **persönliche Entwicklung** zu fördern, aktiv **zur gesellschaftlichen Entwicklung beizutragen**, als Angestellte oder Selbstständige in den **Arbeitsmarkt** einzutreten und Vorhaben mit kulturellem, sozialem oder kommerziellem Motiv zu **gründen** oder auszubauen.

Das EntreComp-Konzeptmodell besteht aus zwei Hauptdimensionen: den **3 Kompetenzbereichen**, die die Definition von Unternehmertum als Fähigkeit widerspiegeln, Ideen in Handlungen umzusetzen, die Wert für andere schaffen; und den **15 Kompetenzen**, die zusammen die Bausteine von Unternehmertum als Kompetenz für alle Bürgerinnen und Bürger bilden.

1. *Ideen und Chancen*

Chancen erkennen	• Chancen zur Wertschöpfung erkennen und ergreifen, indem das soziale, kulturelle und wirtschaftliche Umfeld erkundet wird • Bedarfe und Herausforderungen erkennen, die angegangen werden müssen • Neue Verbindungen herstellen und verstreute Elemente des Umfelds zusammenführen, um Chancen zur Wertschöpfung zu schaffen
Kreativität	• Mehrere Ideen und Chancen zur Wertschöpfung entwickeln, einschließlich besserer Lösungen für bestehende und neue Herausforderungen • Innovative Ansätze erkunden und erproben • Wissen und Ressourcen kombinieren, um wertvolle Wirkungen zu erzielen
Vision	• Die Zukunft vorstellen • Eine Vision entwickeln, um Ideen in Handeln zu verwandeln • Zukunftsszenarien visualisieren, um Einsatz und Handeln zu lenken
Ideen bewerten	• Beurteilen, was Wert in sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht bedeutet • Das Wertschöpfungspotenzial einer Idee erkennen und geeignete Wege finden, es bestmöglich zu nutzen
Ethisches und nachhaltiges Denken	• Die Folgen wertschöpfender Ideen und die Wirkung unternehmerischen Handelns auf Zielgemeinschaft, Markt, Gesellschaft und Umwelt abschätzen • Reflektieren, wie nachhaltig langfristige soziale, kulturelle und wirtschaftliche Ziele und der gewählte Weg sind • Verantwortungsvoll handeln

2. *Ressourcen*

Selbstwahrnehmung und Selbstwirksamkeit	• Über eigene Bedürfnisse, Ziele und Wünsche auf kurze, mittlere und lange Sicht reflektieren • Individuelle Stärken und Schwächen sowie die der Gruppe erkennen und bewerten • An die eigene Fähigkeit glauben, den Lauf der Dinge zu beeinflussen – trotz Unsicherheit, Rückschlägen und zeitweiligem Scheitern
Motivation und Durchhaltevermögen	• Entschlossen sein, Ideen in Handeln umzusetzen und das eigene Leistungsstreben zu erfüllen • Bereit sein, geduldig zu bleiben und weiter an langfristigen individuellen oder Gruppenzielen zu arbeiten • Unter Druck, Widrigkeiten und zeitweiligem Scheitern resilient bleiben

Ressourcen mobilisieren	• Die materiellen, immateriellen und digitalen Ressourcen beschaffen und verwalten, die nötig sind, um Ideen in Handeln umzusetzen • Das Beste aus begrenzten Ressourcen machen • Die in jeder Phase nötigen Kompetenzen erwerben und einsetzen, einschließlich technischer, rechtlicher, steuerlicher und digitaler Kompetenzen
Finanz- und Wirtschaftskompetenz	• Die Kosten abschätzen, um eine Idee in eine wertschöpfende Aktivität umzusetzen • Finanzielle Entscheidungen im Zeitverlauf planen, umsetzen und bewerten • Die Finanzierung so steuern, dass die wertschöpfende Aktivität langfristig Bestand hat
Andere mobilisieren	• Relevante Stakeholder inspirieren und begeistern • Die nötige Unterstützung gewinnen, um wertvolle Ergebnisse zu erzielen • Wirksame Kommunikation, Überzeugungskraft, Verhandlung und Führung zeigen

3. In die Tat umsetzen

Initiative ergreifen	• Prozesse anstoßen, die Wert schaffen • Herausforderungen annehmen • Eigenständig handeln und arbeiten, um Ziele zu erreichen, an Absichten festhalten und geplante Aufgaben ausführen
Planung und Management	• Lang-, mittel- und kurzfristige Ziele setzen • Prioritäten und Aktionspläne festlegen • Sich an unvorhergesehene Veränderungen anpassen
Umgang mit Unsicherheit, Mehrdeutigkeit und Risiko	• Entscheidungen treffen, wenn deren Ergebnis unsicher ist, die verfügbaren Informationen unvollständig oder mehrdeutig sind oder das Risiko unbeabsichtigter Folgen besteht • Im Wertschöpfungsprozess strukturierte Wege einbauen, um Ideen und Prototypen von Anfang an zu testen und das Risiko des Scheiterns zu verringern • Schnelllebige Situationen zügig und flexibel bewältigen
Mit anderen zusammenarbeiten	• Mit anderen zusammenarbeiten und kooperieren, um Ideen zu entwickeln und in Handeln umzusetzen • Netzwerken • Konflikte lösen und sich Wettbewerb bei Bedarf positiv stellen
Lernen durch Erfahrung	• Jede Initiative zur Wertschöpfung als Lerngelegenheit nutzen • Mit anderen lernen, einschließlich Peers und Mentorinnen und Mentoren • Aus Erfolg und Misserfolg (eigenen und fremden) reflektieren und lernen

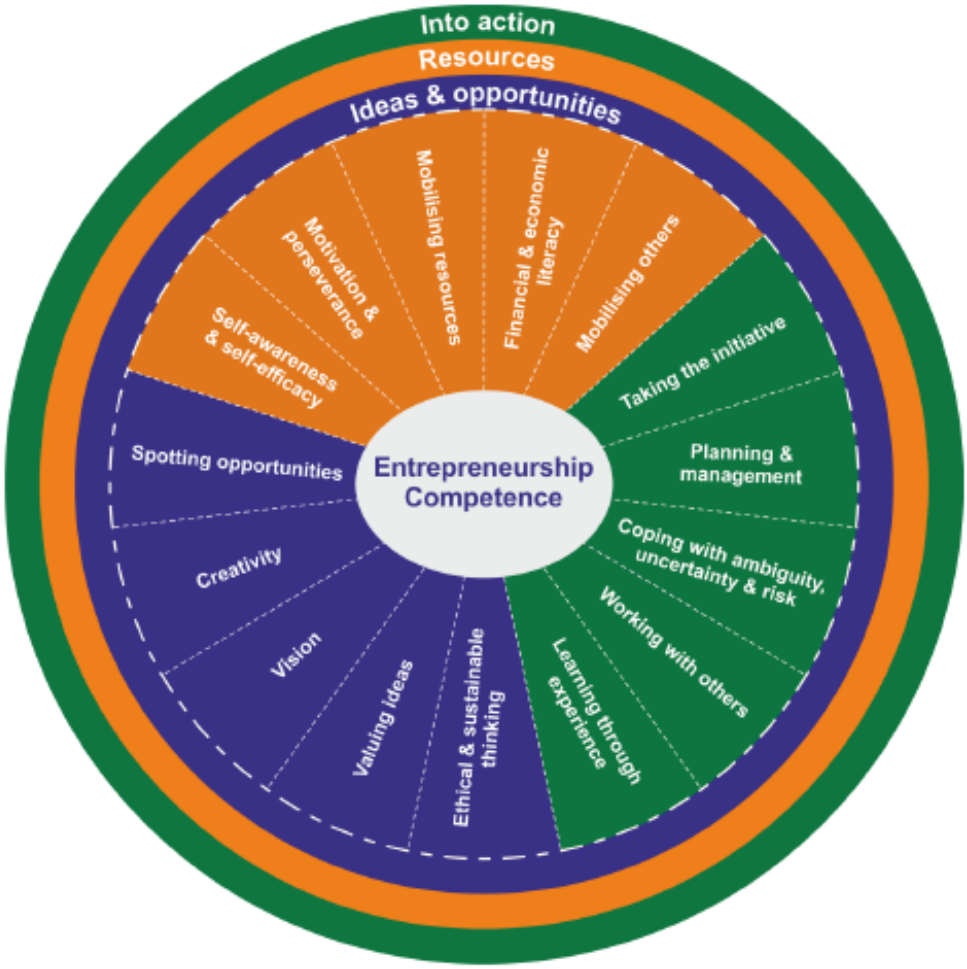


Abbildung 4. Bereiche und Kompetenzen des EntreComp-Konzeptmodells

02 | EINSTELLUNGEN UND WERTE

1. Strategische Vision
   - Fähigkeit, Marktchancen zu erkennen und langfristige Strategien zu formulieren.
   - Fähigkeit, Trends vorauszusehen und das Unternehmen an Veränderungen im Umfeld anzupassen.

2. Führung
   - Fähigkeit, Teams zu motivieren und auf gemeinsame Ziele hin zu führen.
   - Fähigkeit, schwierige Entscheidungen zu treffen und Konflikte zu lösen.

3. Kreativität und Innovation
   - Fähigkeit, neue und originelle Ideen zu entwickeln, die dem Unternehmen Wert hinzufügen.
   - Fähigkeit, innovative Lösungen für bestehende Probleme umzusetzen.

4. Kritisches Denken
   - Fähigkeit, Situationen zu analysieren, Optionen zu bewerten und fundierte, datenbasierte Entscheidungen zu treffen.
   - Kompetenz, zwischen relevanten und irrelevanten Informationen zu unterscheiden.

03 | ZWISCHENMENSCHLICHE KOMPETENZEN

1. Kommunikationsfähigkeit
   - Wirksame mündliche und schriftliche Kommunikation, sowohl mit Kundschaft als auch mit Mitwirkenden.
   - Fähigkeit, aktiv zuzuhören und Marktbedürfnisse zu verstehen.

2. Netzwerken
   - Talent, tragfähige Beziehungen zu anderen Gründenden, Investoren, Kundschaft und Zulieferern aufzubauen.
   - Fähigkeit, diese Kontakte zum Nutzen des Unternehmens einzusetzen.

3. Resilienz
   - Fähigkeit, sich an Misserfolge oder Herausforderungen anzupassen; Fähigkeit, sich nach Rückschlägen schnell zu erholen.
   - Eine positive Haltung angesichts von Widrigkeiten bewahren.

03

Die Module im Überblick



Modul 1: Einführung in grüne digitale Kompetenzen & unternehmerisches Mindset

1. Modulbeschreibung			
EQR-Niveau	EQR-Niveau 7	**Lernstunden**	7
Sprache	Deutsch	**ECTS**	0,25
Lernmodus	Hybrid ☒ Online ☒ Präsenz/On Campus ☒ Fernlernen ☒		
Zielgruppe	Studierende, angehende Gründende, an Innovation und Nachhaltigkeit interessierte Lernende		
Lernformat	Workshop-basiertes, challenge-orientiertes, kollaboratives und angewandtes Lernen		

2. Begründung & Kontext des Moduls

Beschreibung: Den Wert transversaler unternehmerischer Kompetenzen für den Aufbau resilienter, nachhaltiger und digital gestützter Unternehmen verstehen – und wie EU-Kompetenzrahmen diese Entwicklung unterstützen

3. Lernergebnisse

Am Ende dieses Moduls können die Lernenden:

1. Unternehmerische Kompetenzen: Unternehmerische Fähigkeiten erkennen und stärken
2. Grüne Kompetenzen: Ein Nachhaltigkeits-Mindset und Systemdenken in Ideenfindung, Planung und Innovation einbinden.
3. Digitale Kompetenzen: Zugängliche digitale Tools nutzen, um Ideenfindung, Zusammenarbeit und ein einfaches Nachhaltigkeits-Monitoring zu unterstützen.

4. Modulstruktur & Themen

Abschnitt 1: Einführung in grüne digitale Kompetenzen & unternehmerisches Mindset

Ziel: Dieser Abschnitt zeigt, wie das Zusammenspiel von grünen Kompetenzen (Nachhaltigkeit), digitalen Tools (Technologie) und einem unternehmerischen Mindset (Kreativität & Handeln) Ihnen hilft, Vorhaben zu gestalten, die wirtschaftlich erfolgreich sind und zugleich Gesellschaft und Planet zugutekommen.

Einführung in die EU-Kompetenzrahmen:
Überblick über GreenComp, DigComp und EntreComp und wie sie modernes Unternehmertum prägen – z. B. brauchen Unternehmen grüne Innovation, Resilienz und ethische Führung.

- **EntreComp (Unternehmerische Kompetenzen):** Es geht um mehr als eine Unternehmensgründung: um Wertschöpfung – Chancen erkennen, Ressourcen mobilisieren, mit Unsicherheit umgehen und ethische Lösungen entwickeln.
- **GreenComp (Grüne bzw. nachhaltige Kompetenzen):** Systemdenken, Verantwortung, kritische Reflexion und zukunftsorientiertes Handeln in Entscheidungen verankern und nachhaltige sowie regenerative Ansätze umsetzen
- **DigComp (Digitale Kompetenzen):** Sicherstellen, dass Gründende digitale Tools souverän für Problemlösung, Zusammenarbeit, Datenmanagement, Kommunikation, Inhaltserstellung und Innovation nutzen können.

Abschnitt 2: Die Kraft unternehmerischer Kompetenzen in einer grünen und digitalen Welt

Ziel: Entdecken Sie, wie digitale Tools und zentrale Tech-Kompetenzen smartere, sauberere und nachhaltigere Geschäftsinnovation vorantreiben. Dieser Abschnitt zeigt, wie jeder Klick dem Planeten helfen kann, indem grünes und digitales Unternehmertum verbunden werden. Erfahren Sie, warum transversale Kompetenzen – Anpassungsfähigkeit, Kreativität, digitale Versiertheit und Nachhaltigkeitsdenken – Gründende befähigen, Klimawandel, digitale Transformation und soziale Komplexität zu bewältigen und dabei wirkungsvolle Vorhaben zu führen.

Abschnitt 3: Unternehmerisches Mindset – Denken wie ein Changemaker

Ziel: Lernen Sie, was es heißt, wie ein Changemaker zu denken, und warum ein grünes und digitales unternehmerisches Mindset heute wichtiger ist denn je. Gründende müssen heute Klimawandel, rasche digitale Transformation und wachsende soziale Komplexität bewältigen. Mit Anpassungsfähigkeit, Kreativität, digitaler Versiertheit und Nachhaltigkeitsdenken können sie Herausforderungen meistern und sinnvolle Innovation vorantreiben.

5. Lehr- und Lernmethoden

Dieses Modul kombiniert blended und partizipative Lernansätze: kurze Vorlesungsimpulse, interaktive Workshops, Peer-Learning, KMU-Fallstudienanalyse, angeleitete Demonstrationen digitaler Tools, Gruppenaktivitäten, eigenständige Recherche, gemeinsame Canvas-Entwicklung, reflektierende Diskussion, angewandtes challenge-basiertes Lernen

Die Lernaktivitäten fördern: kritisches Denken, Kreativität, praktische Anwendung, nachhaltigkeitsorientierte Innovation, unternehmerisches Problemlösen

6. Lernaktivitäten & ECTS-Arbeitsaufwand

Angeleiteter Vorlesungs-/Workshop-Input: 3 Stunden
Praktische Aktivitäten: 2 Stunden
Eigenständige Recherche & Reflexion: 1 Stunde
Prüfungsvorbereitung: 1 Stunde

7. Ressourcen

Praktische Übungen und Fallstudien finden Sie in unserem Handbuch für Lehrende

ZENTRALE FALLSTUDIEN

- Too Good To Go
- Ecosia



Modul 2: Von der Idee zum Handeln: Unternehmerische Kompetenzen in Aktion

1. Modulbeschreibung			
EQR-Niveau	EQR-Niveau 7	**Lernstunden**	7
Sprache	Deutsch	**ECTS**	0,25
Lernmodus	Hybrid ☒ Online ☒ Präsenz/On Campus ☒ Fernlernen ☒		
Zielgruppe	Studierende, angehende Gründende, an Innovation und Nachhaltigkeit interessierte Lernende		
Lernformat	Workshop-basiertes, challenge-orientiertes, kollaboratives und angewandtes Lernen		

2. Begründung & Kontext des Moduls

Beschreibung: Dieses Modul führt Sie über die Inspiration hinaus ins praktische Handeln als grün-digital Gründende. Es unterstützt Sie dabei, nachhaltige, technologiegetriebene Ideen in tragfähige Geschäftschancen zu verwandeln, indem es Kreativität, Problemlösung und unternehmerisches Selbstvertrauen stärkt.

Das Modul betont die Bedeutung von Resilienz, Anpassungsfähigkeit und verantwortungsvoller Innovation und befähigt Sie, Lösungen für reale Probleme wie Klimawandel, sozialen Zusammenhalt und digitale Transformation zu entwickeln. Indem Sie Purpose mit unternehmerischer Praxis verbinden, entdecken Sie, wie Sie Produkte, Dienstleistungen oder Plattformen schaffen, die Gemeinschaften Wert bringen und zu einer nachhaltigeren Zukunft beitragen.

3. Lernergebnisse

Am Ende dieses Moduls können die Lernenden:

1. Die Phasen des unternehmerischen Wegs erklären – von der Idee über den Purpose zum Handeln – im Kontext grüner digitaler Vorhaben.
2. Lücken und Chancen erkennen in Nachhaltigkeitsbranchen und mit Ideenfindungstools (z. B. Green Business Model Canvas) kreative, sinnorientierte Ideen entwickeln.
3. Zentrale unternehmerische Kompetenzen anwenden wie Kreativität, Ressourcenmobilisierung, Systemdenken und Anpassungsfähigkeit in der frühen Gründungsphase.
4. Das Potenzial Ihrer Idee bewerten durch ein klares Wertversprechen, eine Risikoeinschätzung und die Prüfung digitaler Tools wie KI, IoT oder Blockchain für Nachhaltigkeitswirkung.
5. Zeigen, wie EU-Kompetenzrahmen (EntreComp, GreenComp, DigComp) die Kompetenzen leiten, die Sie für ein nachhaltiges digitales Geschäftsmodell brauchen.
6. Unternehmerisches Handeln üben, indem Sie ein Mission Statement formulieren, systemische Wirkungen kartieren und Ihre Idee in Übungen und Fallstudien testen.

4. Modulstruktur & Themen

Abschnitt 1: Die vernetzte Zukunft: Business + Grün + Digital vereint – Synergie und Schnittstelle der drei Kompetenzrahmen

Ziel: Dieser Abschnitt vermittelt die Synergie und Schnittstelle der drei Kompetenzrahmen und zeigt, wie sie gemeinsam den Sprung von der Idee zum Handeln ermöglichen – mit inspirierenden Beispielen, Fachquellen, praktischen Tools und Übungen für Ihre unternehmerischen Fähigkeiten im

grünen digitalen Zeitalter.

Dieser Abschnitt zeigt, wie EntreComp, GreenComp und DigComp zusammenwirken, um Lernende mit den Denkweisen und Kompetenzen für nachhaltiges, innovatives Unternehmertum in Europa auszustatten.

Jeder Rahmen hat einen eigenen Schwerpunkt – unternehmerische Kompetenz, Nachhaltigkeitsdenken und digitale Versiertheit –, doch ihre Schnittstelle unterstützt die EU-Prioritäten digitale Transformation, grüner Wandel und innovationsgetriebenes Wachstum.

Wer diese Synergie versteht, gewinnt einen ganzheitlichen Blick darauf, wie Werte, Innovation und digitale Tools zusammen die komplexen Herausforderungen von heute – vom Klimawandel bis zu digitalen Umbrüchen – angehen und resiliente, zukunftsfähige Unternehmen entstehen lassen.

Abschnitt 2: Europäische Praxisbeispiele: Unternehmerische Kompetenzen in Aktion

Ziel: Abschnitt 2 zeigt, wie führende Fachleute in Europa Unternehmertum, digitale Kompetenzen und Nachhaltigkeitsdenken verbinden, um sinnvolle Innovation voranzutreiben. Anhand realer Beispiele sehen Sie, wie die Schnittstelle von EntreComp, DigComp und GreenComp zukunftsfähige Unternehmen am Kreuzungspunkt von Technologie, Kreativität und ökologischer Verantwortung hervorbringt.

Anhand dieser Fälle entdecken Sie, wie die Anwendung aller drei Rahmen Einzelnen und Organisationen hilft, auf Veränderungen – etwa neue Technologien oder Nachhaltigkeitsvorschriften – nicht nur zu reagieren, sondern sie aktiv zu gestalten: mit Geschäftsmodellen und Lösungen, die digital fortschrittlich und nachhaltigkeitsorientiert sind.

Abschnitt 3: Praktische Anwendung: Ihr grünes digitales Unternehmen aufbauen

Ziel: Dieser Abschnitt führt Sie durch den Prozess, eine nachhaltige Idee in ein sinnorientiertes grünes digitales Vorhaben zu verwandeln. Schritt für Schritt lernen Sie, Chancen zu erkennen, Ihr Konzept zu formen und praktische Lösungen zu gestalten, die Innovation, Nachhaltigkeit und Technologie verbinden. Dabei wenden Sie Kompetenzen aus drei anerkannten EU-Kompetenzrahmen an.

Diese praktische Anwendung folgt einem 4-Schritte-Ansatz, der jede Phase der Gründung mit gefragten Kompetenzen verknüpft – damit das, was Sie aufbauen, nicht nur tragfähig ist, sondern auch zur Zukunft nachhaltigen, digitalen Unternehmertums passt.

5. Lehr- und Lernmethoden

Dieses Modul kombiniert blended und partizipative Lernansätze: kurze Vorlesungsimpulse, interaktive Workshops, Peer-Learning, KMU-Fallstudienanalyse, angeleitete Demonstrationen digitaler Tools, Gruppenaktivitäten, eigenständige Recherche, gemeinsame Canvas-Entwicklung, reflektierende Diskussion, angewandtes challenge-basiertes Lernen

Die Lernaktivitäten fördern: kritisches Denken, Kreativität, praktische Anwendung, nachhaltigkeitsorientierte Innovation, unternehmerisches Problemlösen.

6. Lernaktivitäten & ECTS-Arbeitsaufwand

Angeleiteter Vorlesungs-/Workshop-Input: 3 Stunden
Fallstudienanalyse: 1 Stunde
Erkundung digitaler Tools: 1 Stunde
Eigenständige Recherche & Reflexion: 2 Stunden

7. Ressourcen und praktische Übungen

Praktische Übungen und Fallstudien finden Sie in unserem Handbuch für Lehrende:

ÜBUNGEN

Europäische Praxisbeispiele
Lebensmittelverschwendung mit Apps bekämpfen
Ein Klimasensor-Szenario entwickeln

FALLSTUDIEN

Too Good To Go
Fairphone
WeavAir



Modul 3: Grüne digitale Geschäftsmodelle – Wirkung gestalten in der Tech-Welt

1. Modulbeschreibung			
EQR-Niveau	EQR-Niveau 7	**Lernstunden**	15
Sprache	Deutsch	**ECTS**	0,5
Lernmodus	Hybrid ☒ Online ☒ Präsenz/On Campus ☒ Fernlernen ☒		
Zielgruppe	Studierende, angehende Gründende, an Innovation und Nachhaltigkeit interessierte Lernende		
Lernformat	Workshop-basiertes, challenge-orientiertes, kollaboratives und angewandtes Lernen		

2. Begründung & Kontext des Moduls

Beschreibung: Dieses Modul zeigt, wie digitale Technologien nachhaltige und zirkuläre Geschäftsmodelle ermöglichen. Die Lernenden untersuchen, wie digitale Tools, Plattformen und Datensysteme Unternehmen helfen können, Umweltauswirkungen zu verringern und zugleich neue Chancen für Innovation und Wertschöpfung zu schaffen. Das Modul führt in zentrale Konzepte der Kreislaufwirtschaft ein und erklärt, wie Digitalisierung ein effizienteres Produktlebenszyklus-Management, Ressourcenverfolgung und Transparenz in Lieferketten unterstützt. Anhand praktischer Beispiele und KMU-Fallstudien lernen die Studierenden, wie Organisationen Technologien wie digitale Plattformen, Lebenszyklus-Datensysteme und Produktverfolgungstools nutzen, um Produktlebenszyklen zu verlängern, die Koordination entlang der Wertschöpfungskette zu verbessern und zirkuläre Geschäftsstrategien zu unterstützen. Das Modul verbindet konzeptionelle Rahmen mit angewandten Lernaktivitäten, damit die Lernenden verstehen, wie digitale Innovation zu nachhaltigeren und resilienteren Geschäftsmodellen beitragen kann.

3. Lernergebnisse

Am Ende dieses Moduls können die Lernenden:

1. Erklären, wie digitale Technologien zirkuläre und nachhaltige Geschäftsmodelle ermöglichen und den Übergang von linearen zu zirkulären Systemen unterstützen.
2. Verschiedene Arten grüner digitaler Geschäftsmodelle und ihre Wertversprechen identifizieren und vergleichen.
3. Analysieren, wie digitale Tools und Datensysteme Produktlebenszyklus-Management, Ressourcenverfolgung und zirkuläre Geschäftsprozesse unterstützen.
4. Bewerten, welchen ökologischen und wirtschaftlichen Nutzen digital gestützte zirkuläre Strategien bringen.
5. Anwenden zentraler Konzepte und Rahmenwerke, um ein grünes digitales Geschäftsmodell zu entwerfen oder zu bewerten.

4. Modulstruktur & Themen

Abschnitt 1: Grundlagen des grünen digitalen Unternehmertums

Ziel: Den Lernenden das Konzept grüner digitaler Geschäftsmodelle vorstellen und zeigen, wie digitale Technologien den Übergang von traditionellen linearen Produktionssystemen zu zirkuläreren und nachhaltigeren Ansätzen unterstützen.

Abschnitt 2: Digitale Tools für zirkuläre Geschäftsmodelle

Ziel: Den Lernenden helfen zu verstehen, wie digitale Technologien die praktische Umsetzung zirkulärer und nachhaltiger Geschäftsmodelle ermöglichen.

Abschnitt 3: Grüne digitale Geschäftsmodelle gestalten und bewerten

Ziel: Die Lernenden befähigen, Konzepte der Kreislaufwirtschaft und digitalen Innovation bei der Analyse oder Gestaltung nachhaltiger Geschäftsmodelle anzuwenden.

5. Lehr- und Lernmethoden

Dieses Modul kombiniert blended und partizipative Lernansätze: kurze Vorlesungsimpulse, interaktive Workshops, Peer-Learning, KMU-Fallstudienanalyse, angeleitete Demonstrationen digitaler Tools, Gruppenaktivitäten, eigenständige Recherche, gemeinsame Canvas-Entwicklung, reflektierende Diskussion, angewandtes challenge-basiertes Lernen. Die Lernaktivitäten fördern: kritisches Denken, Kreativität, praktische Anwendung, nachhaltigkeitsorientierte Innovation, unternehmerisches Problemlösen

6. Lernaktivitäten & ECTS-Arbeitsaufwand

Angeleiteter Vorlesungs-/Workshop-Input: 8 Stunden
Fallstudienanalyse: 3 Stunden
Eigenständige Recherche & Reflexion: 2 Stunden
Prüfungsvorbereitung: 2 Stunden

7. Ressourcen und praktische Aktivitäten

Praktische Übungen und Fallstudien finden Sie in unserem Handbuch für Lehrende:
ÜBUNGEN
Digitale Chancen erkunden
Ein grünes digitales Geschäftsmodell aufbauen

FALLSTUDIEN
MUD Jeans
Phenix



Modul 4: Soziale Wirkung & Inklusion – Gestalten mit Sinn, Fairness und Wirkung

1. Modulbeschreibung			
EQR-Niveau	EQR-Niveau 7	**Lernstunden**	15
Sprache	Deutsch	**ECTS**	0,5
Lernmodus	Hybrid ☒ Online ☒ Präsenz/On Campus ☒ Fernlernen ☒		
Zielgruppe	Studierende, angehende Gründende, an Innovation und Nachhaltigkeit interessierte Lernende		
Lernformat	Workshop-basiertes, challenge-orientiertes, kollaboratives und angewandtes Lernen		

2. Begründung & Kontext des Moduls

Beschreibung: In unserer vernetzten Welt werden Unternehmen nicht mehr allein an ihrer Finanzleistung gemessen – sie sollen positive soziale und ökologische Ergebnisse liefern. Gründende, die Inklusion, Fairness und soziale Wirkung in ihre Kernstrategie einbetten, bewirken nicht nur sinnvollen Wandel, sondern verschaffen sich auch Wettbewerbsvorteile in Märkten, die Verantwortung und Transparenz schätzen.

Dieses Modul befähigt Lernende, sinnorientiert zu führen, inklusive und sozial verantwortliche Geschäftsmodelle zu gestalten und Vielfalt als Katalysator für Innovation und Resilienz zu nutzen. Die Teilnehmenden erkunden globale Rahmenwerke wie Triple Bottom Line (TBL), SDGs, ESG und den europäischen Green Deal und lernen, ihre Vorhaben an gesellschaftlichen Bedürfnissen auszurichten und dabei profitabel und zukunftsfähig zu bleiben.

3. Lernergebnisse

Am Ende dieses Moduls können die Lernenden:

1. Unternehmerische Kompetenzen: Inklusive, ethische und sinnorientierte Geschäftsmodelle im Einklang mit SDG-, TBL- und ESG-Prinzipien gestalten; Stakeholder-Perspektiven in Innovation einbinden; überzeugende, glaubwürdige Wirkungsnarrative entwickeln.
2. Grüne Kompetenzen: Systemdenken auf vernetzte ökologische und soziale Herausforderungen anwenden; Lösungen gestalten, die zu regenerativen Ergebnissen beitragen; Resilienz aufbauen, indem die Ursachen globaler Probleme angegangen werden. Zum Beispiel: Nachhaltigkeitsherausforderungen erkennen, Vorhaben gestalten, die zu den SDGs und zum Gemeinwohl beitragen, und ökologische und soziale Ergebnisse mit realen KPIs abbilden.
3. Digitale Kompetenzen: Digitale Plattformen nutzen, um soziale und ökologische Wirkung abzubilden, zu verfolgen und zu kommunizieren; verantwortungsvolle Praktiken gemeinsam mit Gemeinschaften entwickeln; Multimedia für authentisches, datengestütztes Storytelling einsetzen. Zum Beispiel: digitale Tools nutzen, um Nachhaltigkeitsanstrengungen zu verstärken, Wirkung zu messen und zu kommunizieren und Zielgruppen authentisch anzusprechen (z. B. eine glaubwürdige digitale Präsenz im Einklang mit ESG-Werten aufbauen); Wirkung durch datengestütztes Storytelling vermitteln.

4. Modulstruktur & Themen

Abschnitt 1: Den Wert sozialer & nachhaltiger Unternehmen verstehen

Ziel: Die zentralen Rahmenwerke, Politiken und Markttreiber erkunden, die sozial bewusstes, ökologisch verantwortliches Unternehmertum prägen – und verstehen, wie sinnorientierte Strategien zu Wettbewerbsvorteilen führen.

5. Lehr- und Lernmethoden

Dieses Modul kombiniert blended und partizipative Lernansätze: kurze Vorlesungsimpulse, interaktive Workshops, Peer-Learning, KMU-Fallstudienanalyse, angeleitete Demonstrationen digitaler Tools, Gruppenaktivitäten, eigenständige Recherche, gemeinsame Canvas-Entwicklung, reflektierende Diskussion, angewandtes challenge-basiertes Lernen.

Die Lernaktivitäten fördern: kritisches Denken, Kreativität, praktische Anwendung, nachhaltigkeitsorientierte Innovation, unternehmerisches Problemlösen

6. Lernaktivitäten & ECTS-Arbeitsaufwand

Angeleiteter Vorlesungs-/Workshop-Input: 9 Stunden
Fallstudienanalyse: 1 Stunde
Eigenständige Recherche & Reflexion: 3 Stunden
Prüfungsvorbereitung: 2 Stunden

7. Ressourcen und Übungen

Praktische Übungen und Fallstudien finden Sie in unserem Handbuch für Lehrende:

ÜBUNGEN

Führen Sie ein TBL- & SDG-Alignment-Audit für eine Geschäftsidee durch. Bilden Sie die Ausrichtung eines Unternehmens an SDGs und TBL ab. Ermitteln Sie, wo digitale Tools Wirkungsmessung und Stakeholder-Kommunikation verbessern könnten. Nutzen Sie den SDG Action Manager, um zu bewerten, wie eine Geschäftsidee zu mindestens 3 SDGs passt. Formulieren Sie eine kurze Aussage zum sozialen und ökologischen Wertversprechen.

FALLSTUDIEN

Ecosia
Patagonia.



Modul 5: Inklusiv gestaltet: Mit Vielfalt zu grüner digitaler Innovation

1. Modulbeschreibung			
EQR-Niveau	EQR-Niveau 7	**Lernstunden**	7
Sprache	Deutsch	**ECTS**	0,25
Lernmodus	Hybrid ☒ Online ☒ Präsenz/On Campus ☒ Fernlernen ☒		
Zielgruppe	Studierende, angehende Gründende, an Innovation und Nachhaltigkeit interessierte Lernende		
Lernformat	Workshop-basiertes, challenge-orientiertes, kollaboratives und angewandtes Lernen		

2. Begründung & Kontext des Moduls

Beschreibung: In unserer vernetzten Welt werden Unternehmen nicht mehr allein an ihrer Finanzleistung gemessen – sie sollen positive soziale und ökologische Ergebnisse liefern. Gründende, die Inklusion, Fairness und soziale Wirkung in ihre Kernstrategie einbetten, bewirken nicht nur sinnvollen Wandel, sondern verschaffen sich auch Wettbewerbsvorteile in Märkten, die Verantwortung und Transparenz schätzen.

Dieses Modul befähigt Lernende, sinnorientiert zu führen, inklusive und sozial verantwortliche Geschäftsmodelle zu gestalten und Vielfalt als Katalysator für Innovation und Resilienz zu nutzen. Die Teilnehmenden erkunden globale Rahmenwerke wie Triple Bottom Line (TBL), SDGs, ESG und den europäischen Green Deal und lernen, ihre Vorhaben an gesellschaftlichen Bedürfnissen auszurichten und dabei profitabel und zukunftsfähig zu bleiben.

Dieses Modul verbindet unternehmerische Wertschöpfung, ein grünes Verantwortungs-Mindset und digitale Befähigung und zeigt, wie sinnorientiertes Unternehmertum globale Herausforderungen wie Ungleichheit, Klimawandel und soziale Ausgrenzung in Chancen für nachhaltiges Wachstum verwandeln kann.

3. Lernergebnisse

1. Unternehmerische Kompetenzen: Inklusive, ethische und sinnorientierte Geschäftsmodelle im Einklang mit SDG-, TBL- und ESG-Prinzipien gestalten; Stakeholder-Perspektiven in Innovation einbinden; überzeugende, glaubwürdige Wirkungsnarrative entwickeln.
2. Grüne Kompetenzen: Systemdenken auf vernetzte ökologische und soziale Herausforderungen anwenden; Lösungen gestalten, die zu regenerativen Ergebnissen beitragen; Resilienz aufbauen, indem die Ursachen globaler Probleme angegangen werden. Zum Beispiel: Nachhaltigkeitsherausforderungen erkennen, Vorhaben gestalten, die zu den SDGs und zum Gemeinwohl beitragen, und ökologische und soziale Ergebnisse mit realen KPIs abbilden.
3. Digitale Kompetenzen: Digitale Plattformen nutzen, um soziale und ökologische Wirkung abzubilden, zu verfolgen und zu kommunizieren; verantwortungsvolle Praktiken gemeinsam mit Gemeinschaften entwickeln; Multimedia für authentisches, datengestütztes Storytelling einsetzen. Zum Beispiel: digitale Tools nutzen, um Nachhaltigkeitsanstrengungen zu verstärken, Wirkung zu messen und zu kommunizieren und Zielgruppen authentisch anzusprechen (z. B. eine glaubwürdige digitale Präsenz im Einklang mit ESG-Werten aufbauen); Wirkung durch datengestütztes Storytelling vermitteln.

4. Modulstruktur & Themen

Abschnitt 1: Inklusiv führen: Vielfalt als Innovationstreiber

Ziel: Inklusive Führungskompetenzen entwickeln und verstehen, wie Vielfalt Kreativität, Resilienz und nachhaltige Innovation ermöglicht.
Teil 1: Die Kraft und der Wert inklusiven Unternehmertums
Teil 2: Inklusive Führung und kultureller Wandel

5. Lehr- und Lernmethoden

Dieses Modul kombiniert blended und partizipative Lernansätze: kurze Vorlesungsimpulse, interaktive Workshops, Peer-Learning, KMU-Fallstudienanalyse, angeleitete Demonstrationen digitaler Tools, Gruppenaktivitäten, eigenständige Recherche, gemeinsame Canvas-Entwicklung, reflektierende Diskussion, angewandtes challenge-basiertes Lernen.

Die Lernaktivitäten fördern: kritisches Denken, Kreativität, praktische Anwendung, nachhaltigkeitsorientierte Innovation, unternehmerisches Problemlösen

6. Lernaktivitäten & ECTS-Arbeitsaufwand

Angeleiteter Vorlesungs-/Workshop-Input: 3 Stunden
Fallstudienanalyse: 1 Stunde
Eigenständige Recherche & Reflexion: 2 Stunden
Prüfungsvorbereitung: 1 Stunde

7. Ressourcen und praktische Übungen

Praktische Übungen und Fallstudien finden Sie in unserem Handbuch für Lehrende
Liste von Tools, Plattformen und Strategien für inklusive Teams, Mitarbeitendenengagement und Eigenverantwortung – u. a. Kommunikationsplattformen, ERGs (Employee Resource Groups) und partizipative Entscheidungsverfahren.

FALLSTUDIEN
Too Good To Go,
VEJA

ÜBUNGEN
Rollenspiel – Dilemma inklusiver Führung, Design-Thinking-Challenge – Grünes Unternehmen für Ihre Gemeinschaft usw.



Modul 6:
Die Kraft sinnorientierter Kommunikation: Wirkung zeigen, zum Handeln inspirieren

1. Modulbeschreibung			
EQR-Niveau	EQR-Niveau 7	**Lernstunden**	15
Sprache	Deutsch	**ECTS**	0,5
Lernmodus	Hybrid ☒ Online ☒ Präsenz/On Campus ☒ Fernlernen ☒		
Zielgruppe	Studierende, angehende Gründende, an Innovation und Nachhaltigkeit interessierte Lernende		
Lernformat	Workshop-basiertes, challenge-orientiertes, kollaboratives und angewandtes Lernen		

2. Begründung & Kontext des Moduls

Beschreibung: Dieses Modul befähigt Gründende, digitales Storytelling zu meistern, Wirkung glaubwürdig zu messen und zu berichten und sinnorientierte Vorhaben selbstbewusst zu pitchen. Die Lernenden erfahren, wie sie Nachhaltigkeitsdaten in überzeugende Narrative verwandeln, die Fallstricke des Greenwashings vermeiden und Zielgruppen so ansprechen, dass Loyalität, Fürsprache und Investitionen entstehen.

Durch die Verbindung unternehmerischer Kompetenzen (andere mobilisieren), grüner Verantwortung und kritischen Denkens sowie digitaler Kommunikation und Inhaltserstellung entwickeln die Teilnehmenden die strategischen Kommunikationskompetenzen, um ihre Mission zu verstärken, sich in wettbewerbsintensiven Märkten abzuheben und dauerhaften Wandel zu bewirken.

3. Lernergebnisse

Am Ende dieses Moduls können die Lernenden:

1. Unternehmerische Kompetenzen: Anerkannte Rahmenwerke anwenden, um Wirkung glaubwürdig zu messen, zu berichten und zu visualisieren.
2. Grüne Kompetenzen: Greenwashing durch transparente, datengestützte Kommunikation vermeiden. Missionsgeleitete Pitches gestalten und halten, die finanziellen Wert mit sozialer und ökologischer Wirkung in Balance bringen.
3. Digitale Kompetenzen: Digitale Tools nutzen, um authentische Nachhaltigkeitsnarrative zu gestalten, die ansprechen und inspirieren. Plattformen und digitale Medien einsetzen, um Vertrauen aufzubauen, Stakeholder zu mobilisieren und Community-Engagement zu stärken.

4. Modulstruktur & Themen

Abschnitt 1: Storytelling, Kommunikation & Kundenbindung (Teil 1)

Ziel: Abschnitt 1 konzentriert sich auf authentische Narrative und missionsgerechte Kommunikation

Abschnitt 2: Wirkung sichtbar machen: Daten, Storytelling & Compliance (Teil 2)

Ziel: Abschnitt 2 verbindet das Narrativ mit messbaren Ergebnissen.

5. Lehr- und Lernmethoden

Dieses Modul kombiniert blended und partizipative Lernansätze: kurze Vorlesungsimpulse, interaktive Workshops, Peer-Learning, KMU-Fallstudienanalyse, angeleitete Demonstrationen digitaler Tools, Gruppenaktivitäten, eigenständige Recherche, gemeinsame Canvas-Entwicklung, reflektierende Diskussion, angewandtes challenge-basiertes Lernen.

Die Lernaktivitäten fördern: kritisches Denken, Kreativität, praktische Anwendung, nachhaltigkeitsorientierte Innovation, unternehmerisches Problemlösen

6. Lernaktivitäten & ECTS-Arbeitsaufwand

Angeleiteter Vorlesungs-/Workshop-Input: 9 Stunden
Fallstudienanalyse: 1 Stunde
Eigenständige Recherche & Reflexion: 3 Stunden
Prüfungsvorbereitung: 2 Stunden

7. Ressourcen und praktische Übungen

Praktische Übungen und Fallstudien finden Sie in unserem Handbuch für Lehrende:

RESSOURCEN

Digitale Tools & Plattformen

FALLSTUDIEN

Skagerak Energy

ECOALF



Modul 7: Ihre Mission wirkungsvoll kommunizieren

1. Modulbeschreibung			
EQR-Niveau	EQR-Niveau 7	**Lernstunden**	15
Sprache	Deutsch	**ECTS**	0,5
Lernmodus	Hybrid ☒ Online ☒ Präsenz/On Campus ☒ Fernlernen ☒		
Zielgruppe	Studierende, angehende Gründende, an Innovation und Nachhaltigkeit interessierte Lernende		
Lernformat	Workshop-basiertes, challenge-orientiertes, kollaboratives und angewandtes Lernen		

2. Begründung & Kontext des Moduls

Beschreibung: Der heutige Markt erwartet und sucht Transparenz, Authentizität und Purpose bei den Unternehmen, mit denen er zu tun hat. Für Unternehmen ist es daher entscheidend zu wissen, dass die Kommunikation ihrer Wirkung ebenso wichtig ist wie deren Umsetzung. Kundschaft, Investoren und Stakeholder verlangen mehr als Behauptungen – sie suchen nachprüfbares Handeln, bedeutungsvolle Geschichten und Marken, denen sie vertrauen können.

Dieses Modul befähigt Gründende, digitales Storytelling zu meistern, Wirkung glaubwürdig zu messen und zu berichten und sinnorientierte Vorhaben selbstbewusst zu pitchen. Die Lernenden erfahren, wie sie Nachhaltigkeits-

daten in überzeugende Narrative verwandeln, die Fallstricke des Greenwashings vermeiden und Zielgruppen so ansprechen, dass Loyalität, Fürsprache und Investitionen entstehen.
Durch die Verbindung unternehmerischer Kompetenzen (andere mobilisieren), grüner Verantwortung und kritischen Denkens sowie digitaler Kommunikation und Inhaltserstellung entwickeln die Teilnehmenden die strategischen Kommunikationskompetenzen, um ihre Mission zu verstärken, sich in wettbewerbsintensiven Märkten abzuheben und dauerhaften Wandel zu bewirken.

3. Lernergebnisse

Am Ende dieses Moduls können die Lernenden:

1. Erklären, wie Gründende von der Idee über den Purpose zum Handeln kommen und warum das Narrativ für die Kommunikation der Mission in grünen digitalen Vorhaben wesentlich ist.
2. Chancen, Stakeholder-Erwartungen und wertorientierte Elemente identifizieren, die ein überzeugendes, nachhaltigkeitsgerechtes Missionsnarrativ stärken.
3. Storytelling-Rahmenwerke und digitale Tools anwenden, um klare, überzeugende und missionsgerechte Kommunikationsmaterialien zu gestalten
4. Bewerten, wie stark, klar und wirkungsvoll das Wertversprechen und die Kommunikationsstrategie eines Vorhabens sind – anhand belegbasierter Kriterien
5. Zeigen, wie die EU-Kompetenzrahmen EntreComp, GreenComp und DigComp die Kompetenzen leiten, die für nachhaltiges, digitales und missionsgeleitetes Unternehmertum nötig sind.
6. Üben, authentische, wirkungsstarke Mission-Pitches zu entwickeln und zu halten, die ökologischen, digitalen und sozialen Wert wirksam verbinden

4. Modulstruktur & Themen

Abschnitt 1: Ein sinnorientiertes Narrativ entwickeln

Ziel: Dieses Modul, „Ihre Mission wirkungsvoll kommunizieren“, hilft Lernenden, sinnorientierte Narrative zu entwickeln und in wirkungsvolle Kommunikationsmaterialien zu übersetzen. Durch stärkeres Storytelling, visuelles Design und Pitch-Präsentation stellen Gründende sicher, dass ihre Mission nicht nur informiert, sondern zum Handeln inspiriert.

Abschnitt 2: Mutig kommunizieren & authentisch pitchen

Ziel: Ein Pitch-Deck ist oft der erste Eindruck, den Geldgeber, Partner oder Stakeholder von einem Start-up gewinnen.

Es ist mehr als eine Folienfolge: eine visuelle Geschichte, die Logik und Emotion verbindet, um die Mission glaubwürdig und inspirierend zu machen.

5. Lehr- und Lernmethoden

Dieses Modul kombiniert blended und partizipative Lernansätze: kurze Vorlesungsimpulse, interaktive Workshops, Peer-Learning, KMU-Fallstudienanalyse, angeleitete Demonstrationen digitaler Tools, Gruppenaktivitäten, eigenständige Recherche, gemeinsame Canvas-Entwicklung, reflektierende Diskussion, angewandtes challenge-basiertes Lernen.

Die Lernaktivitäten fördern: kritisches Denken, Kreativität, praktische Anwendung, nachhaltigkeitsorientierte Innovation, unternehmerisches Problemlösen

6. Lernaktivitäten & ECTS-Arbeitsaufwand

Angeleiteter Vorlesungs-/Workshop-Input: 9 Stunden
Fallstudienanalyse: 1 Stunde
Eigenständige Recherche & Reflexion: 3 Stunden
Prüfungsvorbereitung: 2 Stunden

7. Ressourcen und Lernaktivitäten

Praktische Übungen und Fallstudien finden Sie in unserem Handbuch für Lehrende:

FALLSTUDIEN

ResQ Club

ÜBUNGEN

Purpose Pitch Studio



Modul 8: Finanzielle Grundlagen mit Purpose: Finanzierung, Rentabilität & Wirkung

1. Modulbeschreibung			
EQR-Niveau	EQR-Niveau 7	**Lernstunden**	30
Sprache	Deutsch	**ECTS**	1
Lernmodus	Hybrid ☒ Online ☒ Präsenz/On Campus ☒ Fernlernen ☒		
Zielgruppe	Studierende, angehende Gründende, an Innovation und Nachhaltigkeit interessierte Lernende		
Lernformat	Workshop-basiertes, challenge-orientiertes, kollaboratives und angewandtes Lernen		

2. Begründung & Kontext des Moduls

Beschreibung: Dieses Modul vermittelt sinnorientierten Gründenden Wissen und Fähigkeiten, um starke finanzielle Grundlagen zu schaffen – ausgerichtet auf Nachhaltigkeit, Wirkung und langfristigen Wert. Die Lernenden erfahren, wie Finanzen missionsgeleiteten Zielen dienen können, und gewinnen Sicherheit in Budgetierung, Mittelbeschaffung und Rentabilitätsstrategien. Am Ende des Moduls wissen sie, wie sie ESG-Prinzipien in die Finanzplanung einbetten, passende Finanzierungsmöglichkeiten erkennen und ihren finanziellen Purpose gegenüber Stakeholdern und Investoren kommunizieren.

3. Lernergebnisse

Am Ende dieses Moduls können die Lernenden:

1. Unternehmerische Kompetenzen: Prinzipien nachhaltiger Finanzen in Start-ups verstehen und anwenden. Budgets, Preismodelle und Finanzierungsstrategien im Einklang mit Purpose und langfristigem Wert gestalten.
2. Grüne Kompetenzen: Ökologische und soziale Aspekte in Finanzentscheidungen einbetten. ESG-Rahmenwerke nutzen, um die Wirkung von Finanzstrategien zu bewerten**.**
3. Digitale Kompetenzen: Digitale Tools für Budgetplanung, Finanzierungs-Mapping und das Tracking von Finanz- und ESG-Leistung nutzen. Förderplattformen, Investorentools und Szenario-Software erkunden

4. Modulstruktur & Themen

Abschnitt 1: Grundlagen nachhaltiger Finanzen in Start-ups

Ziel: Erkunden, wie nachhaltige Finanzen und ESG-Prinzipien Budget, Preisgestaltung und Geschäftsentscheidungen prägen. Bei Finanzen geht es nicht nur um Budgets und Geldverdienen – es geht darum, Ihre Mission zum Laufen zu bringen. In einem sinnorientierten Unternehmen werden Finanzen zum Instrument, Werte mit Handeln zu verbinden. Sie helfen Ihnen, klug zu planen, verantwortungsvoll zu investieren und zu wachsen, ohne Ihre Wirkung aus dem Blick zu verlieren.

Abschnitt 2: Finanzierungschancen für grüne Unternehmen finden

Ziel: Förderungen, Investoren und Plattformen für grüne und digitale Start-ups mit klarer Mission identifizieren. Finanzierung ist nicht nur „Geld rein“. Sie ist eine strategische Beziehung, die Produkttempo, Governance und Wirkung prägt. In diesem Abschnitt kartieren Sie die

Finanzierungslandschaft, prüfen Ihre Reife und gestalten einen missionsgerechten Finanzierungsmix (Förderungen, Impact-VC, Crowdfunding, Blended Finance).

5. Lehr- und Lernmethoden

Dieses Modul kombiniert blended und partizipative Lernansätze: kurze Vorlesungsimpulse, interaktive Workshops, Peer-Learning, KMU-Fallstudienanalyse, angeleitete Demonstrationen digitaler Tools, Gruppenaktivitäten, eigenständige Recherche, gemeinsame Canvas-Entwicklung, reflektierende Diskussion, angewandtes challenge-basiertes Lernen.

Die Lernaktivitäten fördern: kritisches Denken, Kreativität, praktische Anwendung, nachhaltigkeitsorientierte Innovation, unternehmerisches Problemlösen

6. Lernaktivitäten & ECTS-Arbeitsaufwand

Angeleiteter Vorlesungs-/Workshop-Input: 18 Stunden
Fallstudienanalyse: 3 Stunden
Eigenständige Recherche & Reflexion: 5 Stunden
Prüfungsvorbereitung: 4 Stunden

7. Ressourcen und praktische Übungen

Praktische Übungen und Fallstudien finden Sie in unserem Handbuch für Lehrende:

ÜBUNGEN:

Entwerfen Sie eine Mini-Finanzierungs-Roadmap für ein grünes Start-up – mit 3 Finanzierungsquellen und den Compliance-Risiken, auf die Sie sich vorbereiten würden. Erkunden Sie eine reale Finanzierungsmöglichkeit. Verfassen Sie einen kurzen Förderantrag mit einer digitalen Vorlage. Richten Sie Ihr Wertversprechen an den Werten von Impact-Investoren aus und pitchen Sie Ihren „Profit-with-Purpose"-Case. Gestalten Sie einen Funding Strategy Canvas mit möglichen Quellen, Werte-Passung und Compliance-Aspekten.

Reflexionskommentar: Kurze Reflexion zu Nachhaltigkeit, digitaler Innovation und unternehmerischem Lernen. Reflexionsabgabe zu unternehmerischen und Nachhaltigkeits-Erkenntnissen, Einsichten zu digitaler Innovation und deren Anwendung.

FALLSTUDIEN

Wie ein Kreislaufwirtschafts-Start-up eine Mischung aus Crowdfunding, EU-Förderung und Angel-Investment nutzte, um verantwortungsvoll zu wachsen. Ein sinnorientiertes Food-Start-up, das Kreislaufwirtschaft und soziale Wirkung verbindet, gewinnt einen EU Green Grant und einen werteorientierten Investor. Too Good To Go – nutzte Crowdfunding und Impact-Finanzierung, um in ganz Europa zu skalieren.

Fallstudienanalyse: Kurze Analyse eines bestehenden grünen digitalen Geschäftsmodells, z. B. hinsichtlich Nachhaltigkeitsstrategie, digitaler Innovation, Kreislaufwirtschaftselementen und Umweltwirkung. Model Canvas mit digitalen Tools zu einem visuellen Konzept: Entwicklung eines Entwurfs für ein nachhaltiges Geschäftsmodell mit digitalen Tools des **Green Digital Business**. Die Lernenden erstellen einen Entwurf eines **Green Digital Business Model Canvas**



Modul 9: Erfolg sichern: Gewinn und Purpose in Balance

1. Modulbeschreibung			
EQR-Niveau	EQR-Niveau 7	**Lernstunden**	15
Sprache	Deutsch	**ECTS**	0,5
Lernmodus	Hybrid ☒ Online ☒ Präsenz/On Campus ☒ Fernlernen ☒		
Zielgruppe	Studierende, angehende Gründende, an Innovation und Nachhaltigkeit interessierte Lernende		
Lernformat	Workshop-basiertes, challenge-orientiertes, kollaboratives und angewandtes Lernen		

2. Begründung & Kontext des Moduls

Beschreibung: Dieses Modul befähigt sinnorientierte Gründende, zu wachsen, ohne Werte zu kompromittieren. Die Lernenden übersetzen ihre Mission in messbare Leistung – mit Triple-Bottom-Line-(TBL-)Scorecards, ausgewogenen KPIs und ethischer Governance. Sie üben, Mission Drift früh zu erkennen, Leitplanken zu gestalten, Gewinn-Purpose-Szenarien durchzuspielen und eine Ein-Jahres-Nachhaltigkeits-Roadmap zu bauen, die Finanzen stark und Wirkung glaubwürdig hält.

3. Lernergebnisse

Am Ende dieses Moduls können die Lernenden:

1. Unternehmerische Kompetenzen: Modelle für finanzielle + missionsbezogene Nachhaltigkeit bewerten und weiterentwickeln; skalierbare Leitplanken gestalten; belegbasierte Abwägungen treffen.
2. Grüne Kompetenzen: Ökologische & soziale KPIs ins Wachstum integrieren; Prinzipien langfristiger Wertschöpfung anwenden.
3. • Digitale Kompetenzen: Dashboards und Szenario-Tools nutzen, um Tragfähigkeit und Risiken zu überwachen; Ergebnisse glaubwürdig kommunizieren.
4.

4. Modulstruktur & Themen

Abschnitt 1: Purpose und Gewinn in Balance

Ziel: Kernprinzipien und praktische Leitplanken lernen, damit Gewinn und Purpose einander stärken statt konkurrieren.

Abschnitt 2: Kennzahlen managen: TBL & Dashboard

Ziel: Eine Triple-Bottom-Line-Scorecard und ein ausgewogenes KPI-Dashboard (Früh- + Spätindikatoren) mit Verantwortlichen, Baselines und Rhythmen aufbauen.

Abschnitt 3: Erfolg sichern in der Praxis

Ziel: Szenarioplanung, ethische Preisgestaltung und investorengerechte Governance anwenden, um eine 1-Jahres-Roadmap zu erstellen, die Mission und finanzielle Tragfähigkeit schützt.

5. Lehr- und Lernmethoden

Dieses Modul kombiniert blended und partizipative Lernansätze: kurze Vorlesungsimpulse, interaktive Workshops, Peer-Learning, KMU-Fallstudienanalyse, angeleitete Demonstrationen digitaler Tools, Gruppenaktivitäten, eigenständige Recherche, gemeinsame Canvas-Entwicklung, reflektierende Diskussion, angewandtes challenge-basiertes Lernen.

Die Lernaktivitäten fördern: kritisches Denken, Kreativität, praktische Anwendung, nachhaltigkeitsorientierte Innovation, unternehmerisches Problemlösen

6. Lernaktivitäten & ECTS-Arbeitsaufwand

Angeleiteter Vorlesungs-/Workshop-Input: 9 Stunden
Fallstudienanalyse: 1 Stunde
Eigenständige Recherche & Reflexion: 3 Stunden
Prüfungsvorbereitung: 2 Stunden

7. Ressourcen und praktische Übungen

Praktische Übungen und Fallstudien finden Sie in unserem Handbuch für Lehrende:

ÜBUNGEN:
Ein zirkuläres digitales Geschäftsmodell gestalten. Ihre TBL-Scorecard aufbauen, Wirkungs-One-Pager, Capstone: Alles zusammenführen

FALLSTUDIEN
Mud Jeans



Modul 10: Governance-Modelle und sinnorientiertes Unternehmertum

1. Modulbeschreibung			
EQR-Niveau	EQR-Niveau 7	**Lernstunden**	15
Sprache	Deutsch	**ECTS**	0,5
Lernmodus	Hybrid ☒ Online ☒ Präsenz/On Campus ☒ Fernlernen ☒		
Zielgruppe	Studierende, angehende Gründende, an Innovation und Nachhaltigkeit interessierte Lernende		
Lernformat	Workshop-basiertes, challenge-orientiertes, kollaboratives und angewandtes Lernen		

2. Begründung & Kontext des Moduls

Beschreibung: Dieses Modul bietet eine interaktive Erkundung von ESG-konformer Governance, Risikomanagement, digitaler Ethik und inklusiver Führung. Dabei lernen die Teilnehmenden, wie Governance zum strategischen Treiber von Innovation, Transparenz und langfristiger Resilienz wird.

3. Lernergebnisse

Am Ende dieses Moduls können die Lernenden:

- **Unternehmerische Kompetenzen:** Modelle für finanzielle + missionsbezogene Nachhaltigkeit bewerten und weiterentwickeln; skalierbare Leitplanken gestalten; belegbasierte Abwägungen treffen.
- **Grüne Kompetenzen:** Ökologische & soziale KPIs ins Wachstum integrieren; Prinzipien langfristiger Wertschöpfung anwenden.
- **Digitale Kompetenzen:** Dashboards und Szenario-Tools nutzen, um Tragfähigkeit und Risiken zu überwachen; Ergebnisse glaubwürdig kommunizieren.

4. Modulstruktur & Themen

Abschnitt 1: Adaptive Governance für sinnorientierte Unternehmen

Ziel: Einführung in adaptive Governance für sinnorientierte Unternehmen

Abschnitt 2: Mit Integrität führen: Governance für nachhaltige digitale Unternehmen

Ziel: Mit Integrität führen: Governance für nachhaltige digitale Unternehmen

Abschnitt 3: Resilienz durch inklusive und agile Governance aufbauen

Ziel: Governance-Systeme gestalten, die auf Nachhaltigkeitsherausforderungen, Marktveränderungen
oder technologische Umbrüche reagieren können.

5. Lehr- und Lernmethoden

Dieses Modul kombiniert blended und partizipative Lernansätze: kurze Vorlesungsimpulse, interaktive Workshops, Peer-Learning, KMU-Fallstudienanalyse, angeleitete Demonstrationen digitaler Tools, Gruppenaktivitäten, eigenständige Recherche, gemeinsame Canvas-Entwicklung, reflektierende Diskussion, angewandtes challenge-basiertes Lernen.

Die Lernaktivitäten fördern: kritisches Denken, Kreativität, praktische Anwendung, nachhaltigkeitsorientierte Innovation, unternehmerisches Problemlösen

6. Lernaktivitäten & ECTS-Arbeitsaufwand

Angeleiteter Vorlesungs-/Workshop-Input: 9 Stunden
Fallstudienanalyse: 1 Stunde
Eigenständige Recherche & Reflexion: 3 Stunden
Prüfungsvorbereitung: 2 Stunden

7. Ressourcen und praktische Übungen

Praktische Übungen und Fallstudien finden Sie in unserem Handbuch für Lehrende:

ÜBUNGEN:
Einen 5-Punkte-Kodex für digitale Ethik für Ihr Unternehmen entwickeln
Ein Change-Management-Modell für Ihr Unternehmen entwickeln

FALLSTUDIEN
PlanA
Refurbed
ilek